



JEFF VESPA / CONTOUR BY GETTY IMAGES

### Verdienter Star

Vor zwei Jahren war die amerikanische Schauspielerin **Jessica Chastain**, 35, noch weitgehend unbekannt; 2011 erschienen dann gleich sechs Filme mit ihr. Inzwischen hat sie mehrere Preise gewonnen und 24 Nominierungen für Auszeichnungen aller Art erhalten, darunter eine für den Oscar und zwei für die Golden Globes. Die Interviews, die Chastain zu ihrer jüngsten Rolle in Kathryn Bigelows Film „Zero Dark Thirty“ über die Jagd auf Osama Bin

Laden gegeben hat, gehen in die Dutzende, Glamour-Magazine reißen sich darum, die Kalifornierin als Fotomodell zu engagieren. Chastain zeigt sich zwar erfreut über die Entwicklung, wirklich wundern, so behauptet sie, mag sie sich aber nicht. Ihr Aufstieg scheint ihr vielmehr einer gewissen Logik zu folgen: „Ich bin keine 17 mehr, ich verstehe mein Handwerk. Ich habe viel Theater gespielt, im Fernsehen war ich einmal eine Leiche. Jetzt bekomme ich zum ersten Mal wirklich großartige Rollen angeboten.“

### Bärtiger Rentner

Der neue Look des ehemaligen französischen Präsidenten **Nicolas Sarkozy**, 57, provoziert. Mit seinem Dreitagebart sehe er aus wie ein „geschniegelter Homo-Bad-Boy“, sagt seine einstige Ministerin für Gesundheit. Andere finden den Bart sportiv. Sarkozy selbst bezeichnet sich inzwischen als „jungen Rentner“. Den Bart trage er, „weil Carla das so gefällt“. Viele Franzosen sind davon überzeugt, dass Sarkozy in die Politik zurückkehren will und 2017 für die Präsidentschaft kandidiert. Manche Fans wollen jedoch nicht so lange warten. In einem Video auf YouTube, das mittlerweile zwei Millionen Mal aufgerufen wurde, singt ein junger Mann in einem Chanson: „Nicolas Sarkozy, bitte komm zurück und rette uns das Leben!“



FADI AL-ASSAD / REUTERS

### Entspannt bei Jauch

Es ist ein Trost, zu Beginn eines neuen Jahres zu erfahren, dass selbst so offensichtlich disziplinierte Menschen wie **Ursula von der Leyen**, 54, nicht alle ihre Vorsätze auch verwirklichen. Die Bundesministerin für Arbeit und Soziales war 2012 von allen deutschen Politikern am häufigsten in Talkshows zu sehen (nur Wolfgang Kubicki war genauso oft, nämlich neunmal, zu Gast); besonders gern war von der Leyen bei **Günther Jauch**, 56. Dabei hatte die Christdemokratin in Interviews wiederholt versichert, dass Samstag und Sonntag der Familie gehörten: „Das tiefe Durchatmen, das Loslassen am Wochenende ist enorm wichtig für die Erholung.“ Möglicherweise endet dieses Loslassen aus Sicht der Ministerin bereits am Sonntag. Es könnte aber auch sein, dass ein Talkshow-Auftritt manchmal entspannender ist als der Familienalltag in Hannover.



EVENTPRESS MUELLER-STAUFFENBERG/PICTURE ALLIANCE/DPA